

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 20 (1853)

Artikel: Auszug aus dem Protokoll der Synode
Autor: Schäppi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Farner bezeichnet. Herr Seminardirektor Zollinger kündigt eine Motion an, betreffend Gründung einer Unterstützungskasse für ärmere Seminarzöglinge. Die Prosynode beschließt, der Synode den Antrag zu hinterbringen, die Motion für erheblich zu erklären. Zum Referenten wird Herr Boshardt in Meilen ernannt.

Pfäffikon, den 29. August 1853.

Für getreuen Auszug:

Der Aktuar:

Schäppi.

Auszug

aus dem Protokoll der Synode.

Die Mitglieder der zürcherischen Schulsynode versammelten sich Montags den 30. August 1853, Morgens 8 Uhr, in der Kirche zu Pfäffikon. Nach Eröffnung derselben durch Gesang und Gebet beleuchtete das Tit. Präsidium, Herr Diakon Fries, die Stellung und die Aufgabe der Lehrer in Kirche und Schule, und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Zukunft die beiden Stände, ihres gleichen Strebens wegen, enger verbinden werde (vgl. Beilage I). Nachdem der Präsident die Synode mit den vom hohen Erziehungsrathe gewählten Abgeordneten bekannt gemacht (vgl. Beilage II), und in warmer Ansprache die neuen Schulkandidaten (vgl. Beilage III) in den Lehrerstand aufgenommen, erstattete Herr Geilfuß von Winterthur Bericht über die Vollziehung der Beschlüsse der letzten Schulsynode. Der Jahresbericht des h. Erziehungsrathes über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens (vgl. Beilage IV), und der Jahresbericht des Seminardirektors über die Thätigkeit der Schulkapitel (vgl. Bei-

lage V) sollen den Verhandlungen der Synode beige druckt werden. Herr Seminardirektor Z o l l i n g e r referirt im Auftrage der frühern Vorsteherſchaft betreffend den Kaſſareſt von der Herausgabe der Volksſchriftenkommiſſion. Hr. B a u m a n n in Horgen ſtellt den Antrag, daß dieſe Rechnung genehmigt und der Kaſſareſt der jetzigen Vorsteherſchaft übergeben werden möchte, was ſofort von der Synode angenommen wird. Herr Sekundarlehrer M a n n in Fiſchenthal erſtattet Bericht über die Begutachtung der Aufgabensammlung von J. C. H u g. An dieſes Referat ſchließt ſich eine belebte Diskuſſion an über den Stoff, Form und Methode dieſer Aufgabensammlung. Herr Z o l l i n g e r in Roſſikon referirt über einen Antrag der Proſynode. Derſelbe geht dahin, den hohen Erziehungsrath zu erſuchen, daß er den Gemeinſchulpflegern die Einführung eines einfachen phyſikalischen Apparates, der nothwendigſten Hülfsmittel für den mathematiſchen Unterricht, ſowie den Ankauf eines Globus empfehlen möge. Der Antrag wird ohne Diskuſſion in der Weiſe zum Beſchluſſe erhoben, daß der Gegenſtand noch einmal an die Kapitel zurückgewieſen wird, und dieſelben aufgefordert werden, nach vorangegangener Berathung, zur Vollziehung des Beſchlusses eine Verſammlung von Kapitelſabgeordneten zu wählen. Herr F a r n e r in Stammheim trägt Namens der Proſynode darauf an, die Synode möge durch eine Kommiſſion dem hohen Erziehungsrath ein Liederheft vorſchlagen, welches derſelbe den Gemeinſchulpflegern zur Einführung in die Sing- und Repetirſchulen empfehle. Der Antrag wird einmüthig angenommen und an die frühere Geſangkommiſſion gewieſen. Dieſelbe beſteht aus den Herren R ü e g g in Rüſſnach, W e i ß in Horgen, B o ſ h a r d t in Zürich. Sollte letzterer ſich mit den Arbeiten der Kommiſſion nicht befaſſen können, ſo wird an ſeine Stelle Herr S t e t t b a c h e r in Unterſtraß gewählt. Herr Sekundarlehrer S i e b e r in Uſter verbreitet ſich im freien Vortrage über das Thema: „Welches iſt gegenwärtig die Aufgabe des zürcheriſchen Lehrſtandes?“ Herr Lehrer B i n d e r in Auſerſihl verliest

seine Beurtheilung dieser Abhandlung. Die Vorsteherchaft der Synode wird beauftragt, Herrn Sieber anzufragen, ob er sich dazu verstehen könne, seinen Vortrag bestimmter auszuführen, damit die beiden Abhandlungen dem Synodalberichte beige-
druckt werden können (Beilage VI und VII). Herr Seminardirektor Zollinger stellt eine Motion dahin gehend: Die Synode
setzt eine Kommission nieder, welche zu untersuchen hat, ob
nicht eine Unterstützungskasse für ärmere Seminarzöglinge ge-
gründet und welche Einrichtung derselben gegeben werden könnte.
Herr Boshard in Meilen trägt Namens der Prosynode darauf
an, diese Motion für erheblich zu erklären, was nach ausführ-
licher Begründung durch Herrn Seminardirektor Zollinger von
der Synode mit großer Mehrheit beschlossen wird. In die be-
treffende Kommission werden gewählt: die Herren Seminardirektor
Zollinger, Sekundarlehrer Marti in Wald, Sekundarlehrer
Dändliker in Pfäffikon, Lehrer Gluck in Dynhard und Lehrer
Geilfuß in Winterthur. Zum nächsten Versammlungsort wird
Zürich bestimmt. Die Versammlung wird geschlossen mit Gesang
und einigen erhebenden Worten von Seite des Präsidenten.

Pfäffikon, den 30. August 1853.

Für den richtigen Auszug:

Der Aktuar:

Schäppi.